

# Ein Blick zurück und in die Zukunft

Vorstellung des WHO-CC-HPH  
und seines Arbeitsprogramms 2019–2023

Jürgen Pelikan, Peter Nowak

18. Dezember 2019, Festakt | Designation zum WHO Collaborating Centre for Health Promotion in Hospitals and Health Care, Wien



Erste Designation als WHO-CC im Jahre 1992 im BMG in Wien

## Wie es begann...

Wir wurden 1992 erstmals als **WHO-CC** für 4 Jahre designiert und jeweils verlängert, seit 2016 an der GÖG! **19. Juni 2019: Designation des aktuellen WHO-CC-HPH**

Wie kam es dazu?

WHO **Ottawa** Charta zur Gesundheitsförderung (1986)

- » Definition von **Gesundheitsförderung**
- » **Setting-Ansatz** > WHO-Gesunde-Städte-Netzwerk (1987)
  - » Wien Gesunde Stadt (1987)
- » Aufruf zur **Re-orientierung der Gesundheitsdienste**
  - » WHO Konsultation für ein Konzept zur Umsetzung von **Gesundheitsförderung in Krankenhäusern** in die Praxis (1988)



Wie kam Gesundheitsförderung und Krankenhaus ans **LBIMGS** in Wien?

1988: Meeting Bern: Kickbusch (WHO), Stacher (Stadt Wien), Pelikan (LBIMGS)

- » Wien ist bereit für ein **Modellprojekt zum Gesundheitsfördernden Krankenhaus!**

Seitdem haben wir **Health Promoting Hospitals (and Health Services) (HPH)** als **Reformbewegung** in der Krankenversorgung mitinitiiert, aufgebaut und unterstützt!

# Projekte, Konzepte & Tools als Mittel der Implementierung

---

## Projekte

- 1989: **Machbarkeitsstudie in Wien** des LBIMGS
- 1989: **WHO-Modellprojekt „Gesundheit und Krankenhaus“** an der Krankenanstalt Rudolfstiftung (–1996)
- 1993: **Europäisches Pilotprojekt** Gesundheitsfördernder Krankenhäuser (–1997)
- 1998: EU-Projekt (DG Sanco) HP in **General Practice and Community Pharmacies** (–2001)
- 2002: EU-Projekt (DG Sanco) **Migrant-friendly Hospitals** (Health Literacy) (–2004)
- 2006: Wiener Projekt **Das Nachhaltige Krankenhaus** (–2009)
- 2008: Netzwerkübergreifende **Evaluationsstudie** „PRICES-HPH

WHO-CC 2019

## Konzepte & Tools

- 1989: **Konzept** der Machbarkeitsstudie
- 1991: **Budapester Erklärung** für Gesundheitsfördernde Krankenhäuser
- 1997: **Wiener Empfehlungen** zu Gesundheitsfördernden Krankenhäusern
- 2001: Initiierung der **“18 HPH-Strategies”** und **“5 Standards for Health Promoting Hospitals”** (–2004)
- 2004: The **Amsterdam Declaration** Towards Migrant-Friendly Hospitals in an ethno-culturally diverse Europe
- 2009: Konzept und Tool zum **Nachhaltigen Krankenhaus**
- 2016: The **New Haven Recommendations** on partnering with patients, families and citizens to enhance performance and quality in health promoting hospitals and health services

# Netzwerke, Konferenzen & weitere Kommunikationsmedien

## International

1990: Gründung des **Internationalen Netzwerks Gesundheitsfördernder Krankenhäuser (HPH)**

1992– Koordination von HPH bis 2000 als **WHO Kooperationszentrum für Gesundheitsförderung in Krankenhaus und Gesundheitswesen** am LBIMGS

1993– erste jährliche internationale **HPH-Konferenz** in Warschau ...  
(2020: 28. HPH IC in Seoul/Korea)

1995– Etablierung **nationaler und regionaler HPH Netzwerke**

1998– Initiierung internationaler **HPH Task Forces & Working Groups**

2008– **HPH Selbständiger Verein** mit Ausdehnung auf alle Gesundheitsdienste & global

## Österreich

1996 Gründung des **Österreichischen Netzwerks ONGKG**, jährliche Konferenzen, Workshops, NL, Website

2000: Gründung des **Informationsnetzwerks für Gesundheitsförderung in Wiener Spitälern und Pflegeeinrichtungen**

(ab 2007 Wiener Allianz für Gesundheitsförderung in Gesundheitseinrichtungen)

2005: Österreichisches **Qualitätsgesetz** → GF nicht mehr nur für Krankenhäuser >

2006: **ONGKG** als **selbständiger Verein**, **Sektionen** für Rauchfreie Krankenhäuser; Baby-friendly Hospitals

# Danke für die erfolgreiche Kooperation in 30 Jahren!

---

**WHO:** I. Kickbusch, A. Tsouros, J. Vang, H. McDonald, M. Garcia Barbero, O. Gröne, Zsuzanna Jakab, H. Kluge, A. Cichowska Myrup, M.P. Krayer v. Krauss

**Stadt Wien:** Stadträte A. Stacher & S. Rieder und deren Nachfolger, H. Schmidl, H. Kölblinger, Direktion des KAV, C. Staudinger, S. Herbek, H. Naegler

**BMG:** BM M. Ausserwinkler und nachfolgende BM, SC Liebeswar und nachfolgende SC, B. Swoboda, J. Geyer, J. delle Grazie, C. Dietscher, M.V. Gregorich-Schega

**HV:** J. Probst, S. Spitzbart

**Gastgeber–Institutionen:** LBIMGS (IHS, IfS–Uni Wien), LBIHPR, GÖG

**KAR:** Kollegiale Führung, Personalvertretung & MitarbeiterInnen

**HPH:** GB, GA, TFs & WGs und Teilnehmer an den ICs

**ONGKG:** Vorstände und Häuser

**Wiener Allianz:** H. Schmidl, U. Hübel, D. Beck, P. Hacker

**Mitarbeiter/–innen am WHO–CC:** insbesondere R. Christ, C. Dietscher, K. Ganahl, A. Grundböck, B. Kendlbacher, K. Krajic, H. Lobnig, A. Loidold, B. Metzler, P. Nowak, D. Rojatz, F. Röthlin, H. Schmidt, C. Schmotzer, C. Strassmayr, C. Wieczorek

# Wohin geht die Reise in den nächsten vier Jahren?

---



## **Vier Arbeitsbereiche als WHO-CC:**

Messung persönlicher Gesundheitskompetenz

Messung organisationaler Gesundheitskompetenz

Gesundheitsförderung in der Primärversorgung

Anreize für Gesundheitsfördernde Gesundheitseinrichtungen

&

Wissenschaftliche Betreuung der internationalen HPH Konferenzen,  
des ONGKG und der Wiener Allianz für Gesundheitsförderung als  
Kompetenzzentrum HPH an der GuG der GÖG

**M-POHL**

Action Network on Measuring Population  
and Organizational Health Literacy  
of EHIL - WHO-Europe

## Messung persönlicher Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung (GK): Der **HLS<sub>19</sub>** Survey



### Vorarbeiten:

- Health Literacy HLS–EU Studie (2009–2012)



- Österreichische Studien zur HL von Jugendlichen & HL von MigrantInnen (2013–2016)

- Initiierung von M–POHL (Network on Measuring Population and Organizational Health Literacy) (2018–)

- Start von **HLS<sub>19</sub>** im Rahmen von M–POHL (2019–)

WHO–CC 2019

### Internationale Koordination HLS<sub>19</sub>–Erhebung (2019–2021)

- » Replikation der HLS–EU Studie mit Weiterentwicklung des HLS–EU Fragebogens als Kern
- » Mit **neuen optionalen Themen**: digitale GK, kommunikative GK & GK für Orientierung im Gesundheitssystem, GK für Impfungen, sozioökonomische Aspekte von GK
- » Persönliche, Telefon– oder Internet–**Befragungen** von **Stichproben** zwischen 1000 und 3000 pro Land der **Wohnbevölkerung 18+**
- » 13 **teilnehmende Länder** fix, weitere wahrscheinlich
- » Auswertung der Ergebnisse und **Berichterstattung** geplant für Juni 2021

### Ergebnisse sollen ermöglichen:

- ➔ **Benchmarking** zur GK zwischen den teilnehmenden Ländern
- ➔ Aufzeigen von möglichen **Interventionsbereichen** für Verbesserung der GK in den teilnehmenden Ländern & in WHO–Europa

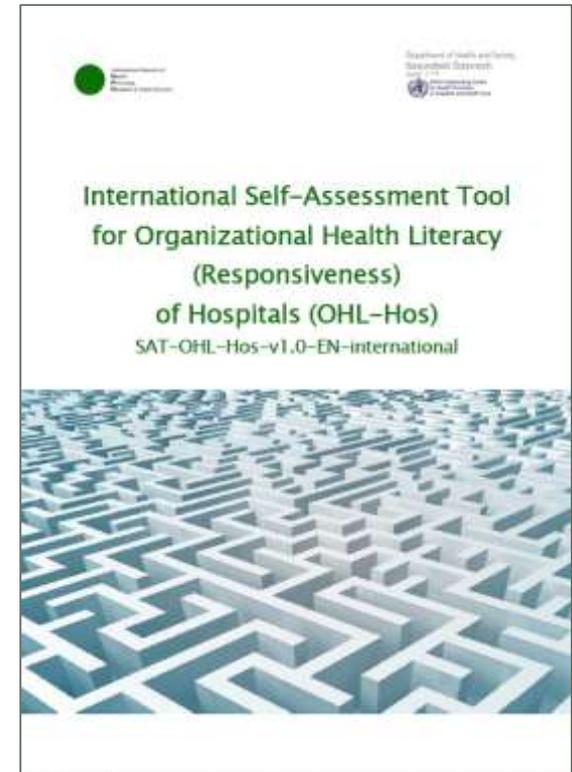
# Messung organisationaler Gesundheitskompetenz

## Vorarbeiten:

2013: Machbarkeitsstudie gemeinsam mit ONGKG zum Wiener Konzept **Gesundheitskompetenter Krankenbehandlungsorganisationen**

2016: Leitung der internationalen HPH Working Group on HLO (-2019)

- » Entwicklung eines umfassenden „Self assessment tools für organizational health literacy (responsiveness)“
- » mit 8 Standards, 23 Sub-Standards & 137 Indikatoren
- » Für erste **Pilotierung** in **Österreich** zunächst Übersetzung ins Deutsche
- » **Übersetzung** in weitere **Sprachen** und **Testung** in in mehreren **Ländern**
- » Ende 2020: **Publikation** in einem wissenschaftlichem Journal und **Instrument** weltweit als **open source** in mehreren Sprachen
- » Kooperation mit **M-POHL** in der Zukunft ist geplant



# Gesundheitsförderung in der Primärversorgung: Integration von Public Health Services in Primärversorgung

## Vorarbeiten in Österreich:

2017: FGÖ-Projekt Gesundheitsförderung im Setting  
**Hausarztpraxis**

2017: FGÖ-HVB-Projekt **Gesundheitsförderung,  
Gesundheitskompetenz** und Krankheitsprävention  
in der **Primärversorgung**

## ➔ Gesundheitsförderung und Prävention priorisieren!

- » **Empowerment** von Einzelpersonen und Gemeinden und Förderung von **Gesundheitskompetenz**
- » **Partizipation** von Einzelpersonen, Familien und Gemeinschaften in Entwicklung und Implementierung von Strategien, die ihre Gesundheit beeinflussen



# Gesundheitsförderung in der Primärversorgung: Integration durch Guidance Document und Policy Brief

---

**Guidance document** on  
**integrating public health**  
services **into primary health**  
care – focus on health  
promotion and prevention

**Ziel:** ManagerInnen in der  
Primärversorgung orientieren

- » Warum GF und P in PV?
- » Umfang der Leistungen und Verantwortlichkeiten im Gesundheitssystem

**Fertigstellung:**

- » Mitte/Ende 2021

**Policy Brief** on **HPHC** in  
primary care

**Ziel:** Argumentarium bereitstellen

- » **Warum** soll in GF und P in PV investiert werden?
- » **Was** umfasst GF und P in PV?
- » **Welche Vorteile** sind zu erwarten von GF und P in PV?

**Fertigstellung:**

- » Ende 2022/Anfang 2023

# Anreize für Gesundheitsfördernde Gesundheitseinrichtungen entwickeln

---

„**Re-Orienting health services**“ ist noch nicht gelungen!

Anreize für Gesundheitsförderung fehlen vieler Orts

- Wie sehen **Finanzierungssysteme** aus, die Gesundheitsförderung systematisch fördern?
- Wie sehen **Ausbildungen** der Gesundheitsberufe aus, die Gesundheit ins Zentrum stellen?
- Wie sehen **Gesundheitseinrichtungen**, Jobs aus, die Gesundheitsförderung als ihre zentrale Aufgabe verstehen?
- Wie eine **öffentliche Kultur** und Diskurs entwickeln, der Menschen zu aktiven Gesundheitsförderern macht?

**2022: Policy Brief**

# Wir freuen uns auf eine weitere produktive Zusammenarbeit mit diesen Kooperationspartnern



International Network of  
**H**Health  
**P**romoting  
**H**ospitals & Health Services



Wissenschaftliche Betreuung der nationalen und internationalen HPH Konferenzen und der  
Wiener Allianz für Gesundheitsförderung  
als Kompetenzzentrum HPH an der GuG der GÖG